

Protokoll

26. Regionalversammlung

Donnerstag, 13. Dezember 2018, 08.30–10.05 Uhr
Kongress-Zentrum Kreuz, Zeughausgasse 41, 3011 Bern

Vorsitz:	Elisabeth Allemann Theilkäs, Präsidentin der Regionalversammlung Bern-Mittelland
Protokoll:	Isabel Etter, Geschäftsstelle RKBM
Anwesende Gemeinden:	60 gemäss Beilage
Anwesende Stimmen:	Ganze RKBM: 182, absolutes Mehr 92 Teilkonferenz Wirtschaft: 137, absolutes Mehr 69 Teilkonferenz Regionalpolitik 71, absolutes Mehr 36
Medienvertretungen:	Keine Medienvertreter/innen vor Ort

Begrüssung

Die Präsidentin begrüsst die Stimmberechtigten, die Gäste, darunter Regierungsstatthalter Christoph Lerch, und weist darauf hin, dass keine Medienvertreter/innen vor Ort sind. Sie macht auf zwei Änderungen aufmerksam: Neu findet Regionalversammlung am Morgen statt mit einem Frühstück. Die Unterlagen werden nur noch elektronisch zugestellt.

Grussbotschaft von Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern:

Er freut sich, die Regionalversammlung in Bern zu begrüssen, und weist auf die Wichtigkeit der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit hin – auch wenn diese einen gewissen Aufwand bedingt. Viele Argumente sprechen für eine Zusammenarbeit, so auch das veränderte Mobilitätsverhalten.

Die Gemeindegrenze zwischen Bern und Ostermündigen ist kaum mehr wahrnehmbar. Aus diesem Grund sollen die Möglichkeiten einer Fusion in einer Machbarkeitsstudie vertieft geprüft werden. Mitte 2020, wenn die Resultate der Studie vorliegen, könnten erste Grundsatzentscheide gefällt werden, sodass im 2028 über eine allfällige Fusion abgestimmt werden kann. Verschiedene Nachbargemeinden wurden angefragt, sich an der Machbarkeitsstudie zu beteiligen. Wenn es zu einer Fusion kommen sollte, wäre dies die grösste Fusion im Kanton Bern.

Die RKBM leistet mit der Erarbeitung des Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts (RGSK) einen wichtigen Beitrag zur regionalen Zusammenarbeit.

Am 2. Juni 2019 findet erstmals der E-Prix in Bern statt. Im Mittelpunkt steht nicht nur das Autorennen, sondern auch die Elektromobilität. Die Elektromobilität ist im Aufbruch, nicht nur im öffentlichen, sondern auch im privaten Verkehr.

Die Präsidentin stellt fest, dass die Unterlagen für die Regionalversammlung rechtzeitig bei den Gemeinden eintrafen und die Traktandenliste in den Amtsanzeigern ordentlich publiziert wurde. Sie eröffnet die Versammlung und verweist auf das Abstimmungs- und Wahlprozedere:

- ▶ Die Regionalversammlung stimmt über Sachgeschäfte offen ab.
- ▶ Die Stimmkarten der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sind entsprechend ihrer Stimmkraft gekennzeichnet.

1. Wahl der Stimmzählenden und Genehmigung der Traktanden

Traktanden

1. Wahl der Stimmzählenden und Genehmigung der Traktanden
2. Protokoll vom 21. Juni 2018, Genehmigung
3. Ersatzwahlen, Amtsperiode 2018–2021, Kommission Verkehr, Vertretung Sektor Süd, Wahl
4. Plafonierung Eigenkapital, Rückzahlung Gemeindebeiträge, Nachkredit, Beschluss
5. Übersicht Tätigkeiten/Projekte RKBM 2019, Kenntnisnahme
6. Budget 2019, Beschluss
 - a) Verwaltung, Kultur, Verkehr, Raumplanung, Energieberatung
 - b) Teilkonferenz Wirtschaft
 - c) Teilkonferenz Regionalpolitik
 - d) Schlussabstimmung Budget 2019
7. Finanzplan 2020–2023, Kenntnisnahme
8. Kontrollorgan 2019, Wahl
9. Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) 2021, Verpflichtungskredit 2019–2021, Beschluss
10. Regionales Angebotskonzept ÖV 2022–2025 (RAK ÖV 2022–2025), Verpflichtungskredit 2019–2020, Beschluss
11. Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland, Kurzinformationen
12. Verschiedenes

Beschluss

- ▶ **Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.**
- ▶ **Als Stimmzähler werden gewählt: Markus Hirschi, Rüscheegg, Manfred Waibel, Münchenbuchsee, Andreas Kaufmann, Bremgarten**

2. Protokoll

Beschluss

Das Protokoll vom 21. Juni 2018 wird mit Dank an die Verfasserin genehmigt.

3. Ersatzwahlen, Amtsperiode 2018–2021, Kommission Verkehr, Vertretung Sektor Süd, Wahl

Mit seinem Rücktritt als Gemeindepräsident von Wald hat Fritz Brönnimann gleichzeitig seinen Rücktritt aus der Kommission Verkehr per 30. Juni 2018 bekannt gegeben (Art. 147 Abs. 3 GG). Damit ist der Sitz des Sektors Süd in der Kommission für den Rest der Amtsperiode (2018–2021) vakant geworden.

Der Sektor Süd hat folgende Kandidatur angemeldet:

Jean-Michel With, Gemeinderat Belp, Vorsteher Departement Bau, zu dem auch der Verkehr gehört.

Der Kandidat J.-M. With stellt sich und seine Motivation für dieses Mandat kurz vor.

Beschluss

Die Regionalversammlung wählt Jean-Michel With als Vertreter des Sektors Süd in der Kommission Verkehr.

4. Plafonierung Eigenkapital, Rückzahlung Gemeindebeiträge, Nachkredit, Beschluss

Thomas Hanke erläutert den Antrag der GL: Einerseits soll die Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM nicht zu viele Reserven äufnen, andererseits ist ein gewisser finanzieller Spielraum (Eigenkapital) aus den folgenden Gründen notwendig:

- ▶ Die projektbezogenen Aufwände und Erträge – vorab in den Bereichen Raumplanung und Verkehr – variieren.
- ▶ Die Gemeindebeiträge sollten sich nach dem finanziellen Bedarf richten, jedoch nicht zu sehr schwanken.
- ▶ Bei grösseren finanziellen Projekten (RGSK, Internet etc.) muss die Finanzierung ohne zwingende Erhöhung der Gemeindebeiträge, d.h. zu Lasten des Eigenkapitals, möglich sein.

Am 15. September 2017 hat die Geschäftsleitung (GL) in Bezug auf die Plafonierung des Eigenkapitals folgenden Beschluss gefasst:

«Beträgt der Bilanzüberschuss (Eigenkapital ohne Spezialfinanzierungen) pro Einwohner/in nach Abschluss der Rechnung mehr als CHF 1.00, dann ist auf die nächste Rechnungsstellung der Gemeindebeiträge eine Rückervergütung zu prüfen, wobei der Rückzahlungsbeitrag pro Einwohner/in mind. CHF 0.20 (ca. CHF 80'000) betragen muss.»

Mit diesem Modell müssen die Gemeindebeiträge der Bereiche Geschäftsstelle, Kultur, Raumplanung, Verkehr und Energieberatung (Grundbeitrag) nicht jährlich angepasst werden, und das Eigenkapital steigt nicht.

Die RV hat am 14. Dezember 2017 einstimmig beschlossen, den Gemeinden mit der Rechnungsstellung der Beiträge 2018 (zu Lasten des Rechnungsjahres 2017) CHF 0.20 pro Einwohner/in zurückzuvorgüten.

Ist-Situation

Durch den Ertragsüberschuss 2017 von CHF 222'441.65 erhöhte sich das Eigenkapital (ohne Spezialfinanzierungen) per 1. Januar 2018 auf CHF 815'151.13. Die Rechnung 2018 wird voraussichtlich erneut einen Ertragsüberschuss von CHF 50'000 bis 150'000 ausweisen. 2019 ist aufgrund diverser Projekte (Innenentwicklung, RGSK 2021 etc.) sowie der neuen Subventionspraxis im Bereich der Raumplanung (anstelle 50%-Stelle projektbezogene Finanzierung der Eigenleistungen) mit einem Defizit zu rechnen (Grobschätzung: CHF 100'000).

Begründung zum Antrag

Aufgrund dieser Ausführungen wird die Rückerstattung an die Gemeinden von CHF 0.50 pro Kopf beantragt. Damit reduziert sich der Bilanzüberschuss bei einer Einwohnerzahl von 404'932 (FILAG-Vollzug 2018) um CHF 202'500, was ca. dem Ertragsüberschuss der Rechnung 2017 entspricht. Bei Genehmigung des Antrages durch die RV erfolgt die Verbuchung als Rückstellung (Konto 0220.3690.00) zu Lasten des Rechnungsjahres 2018 mit Bewilligung eines entsprechenden Nachkredits.

Antrag

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung die Genehmigung einer Rückvergütung von CHF 0.50 pro Einwohner/in mit der Rechnungsstellung der Gemeindebeiträge 2019 und des entsprechenden Nachkredits (Rechnungsjahr 2018) von CHF 202'500 auf dem Konto 0220.3690.00.

Beschluss

Die Regionalversammlung genehmigt die Rückvergütung von CHF 0.50 pro Einwohner/in mit der Rechnungsstellung der Gemeindebeiträge 2019 und des entsprechenden Nachkredits (Rechnungsjahr 2018) von CHF 202'500 auf dem Konto 0220.3690.00.

5. Übersicht Tätigkeiten/Projekte RKBM 2019, Kenntnisnahme

Die Übersicht listet (erstmalig) die wichtigsten Aktivitäten der einzelnen Bereiche der RKBM auf. Die finanziellen Auswirkungen sind im Budget 2019 (Traktandum 6) enthalten

Kenntnisnahme

Die Regionalversammlung nimmt die Übersicht Tätigkeiten/Projekte RKBM 2019 zur Kenntnis.

6. Budget 2019, Beschluss

- a) Verwaltung, Kultur, Verkehr und Siedlung (RGSK), Raumplanung, Verkehr, Energie**
- b) Teilkonferenz Wirtschaft**
- c) Teilkonferenz Regionalpolitik**
- d) Schlussabstimmung Budget 2019**

Thomas Hanke führt den Antrag der GL aus: Das Budget 2019 gibt eine Gesamtübersicht über die Finanzierung der geplanten Tätigkeiten der RKBM.

Pro-Kopf-Beiträge der Gemeinden

- ▶ Die Einwohnerzahl hat sich von 402'096 (FILAG 2017) auf 404'932 (FILAG 2018) erhöht.
- ▶ Der Grundbeitrag für die RKBM beträgt analog dem Vorjahr CHF 3.94/Einw. (Verwaltung CHF 1.34/Einw., Kultur CHF 0.39/Einw., Raumplanung CHF 0.87/Einw., Verkehr CHF 1.04/Einw., Energieberatung CHF 0.30/Einw.).
- ▶ Die Beiträge für die Teilkonferenzen (Regionalpolitik, Wirtschaft) bleiben unverändert bei je CHF 0.70/Einw.
- ▶ Der Mitgliederbeitrag HSR-CH für die Agglo-Gemeinden beträgt CHF 0.29/Einw. und für die übrigen Gemeinden CHF 0.20/Einw.

Personalkosten

- ▶ Der bewilligte Stellenplan sieht 860 % vor. Die Personalkosten 2019 basieren auf 830 % gegenüber 820 % im Vorjahr (Erhöhung Verkehr 10 %).
- ▶ Beim Personalaufwand wurde eine Erhöhung von 1,5 % berücksichtigt. Darin enthalten ist der individuelle Gehaltsaufstieg (Leistungs- und Verhaltensbeurteilung) per 1. Januar 2019 (durchschnittlich 0,7 %). Die Differenz könnte für einen allgemeinen Gehaltsanstieg eingesetzt werden (Prognose BfS: + 1,0 %).

Subventionen Kanton

Bei den Beiträgen an die Verwaltungskosten, Energieberatung und Regionalpolitik gehen wir von gleichbleibenden Beiträgen aus. Beim RGSK beträgt der Subventionssatz 75 %. Bei den Projekten in den Bereichen Raumplanung und Verkehr ist dieser abhängig vom Interesse sowie den zur Verfügung stehenden Mitteln des Kantons und variiert zwischen 50 und 75 %.

Wichtigste Projekte mit finanziellen Auswirkungen

RGSK	Erarbeitung RGSK 2021 + AP 4. Generation (Agglomerationsprogramm S + V) (siehe Traktandum 9)
Raumplanung	Abschluss Projekt Innenentwicklungspotenziale aktivieren und Initialisierung Folgeprojekt

Verkehr Erarbeitung des Regionalen Angebotskonzepts 2022–2025 (siehe Traktandum 10)
Umsetzung des Projekts Netzstrategie ÖV 2040 (VPK genehmigt 21.06.2018)

Total Erfolgsrechnung/Saldo

Bei einem Aufwand von CHF 10'321'730.00 (Vorjahr: CHF 9'982'630.00) und einem Ertrag von CHF 10'215'730.00 beträgt der Aufwandüberschuss CHF 106'000.00.

Antrag

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung vom 13. Dezember 2018:

a) Die Genehmigung der Budgets 2019 der Bereiche 0 Verwaltung, 3 Kultur, 65 Verkehr und Siedlung (RGSK), 66 Raumordnung, 67 Verkehr und 71 Energie

Dem Antrag der Geschäftsleitung steht folgender Gegenantrag der Gemeinde Kriechenwil gegenüber.

Antrag der Gemeinde Kriechenwil

Die Einwohnergemeinde Kriechenwil beantragt dem zuständigen Organ, zusammengesetzt aus Vertreter/innen der Mitgliedsgemeinden, dass das Budget 2019 für den Fachbereich Kultur dahingehend abzuändern sei, dass die Aufwände des Fachbereichs Kultur jene budgetierten Aufwände für 2018 nicht übersteigen.

Simon Fankhauser, Gemeindepräsident Kriechenwil, erläutert den Gegenantrag:

Bei den genannten Beiträgen handelt es sich um gebundene Ausgaben. Für kleinere Gemeinden sind CHF 1'000 viel. Der Gemeinde Kriechenwil geht es in ihrem Antrag nicht um den Betrag, sondern darum ein Zeichen zu setzen. In einer Zeit, in der überall gespart wird, erachtet es die Gemeinde Kriechenwil als anstössig, dass ausgerechnet im Bereich Kultur die Aufwände zunehmen.

Die Präsidentin erteilt das Wort vor der Eröffnung der Diskussion nochmals Thomas Hanke:

Die Aufwände im Bereich Kultur nehmen nicht jedes Jahr zu. Seit 2015 sind die Beiträge der Gemeinden an die Kultur rückläufig. Dies hat auch mit der Pensumsreduktion der Fachbereichsleitung zu tun (von 80 auf 60 Stellenprozent). Für das Budget 2019 sind CHF 1'000 mehr budgetiert. Das sind einerseits die Lohnentwicklung und die Lohnnebenkosten, die zu Buche schlagen. Andererseits wurden CHF 4'000 reserviert für ein Projekt des Fachbereichs, das gerade kleineren Gemeinden entgegenkommen sollte – nämlich die Überprüfung des Spielraums der RKBM in der Kulturförderung im Spannungsfeld zwischen Kanton und Stadt. Diese Summe ist für externe Unterstützung gedacht und ist vorgängig der Kommission zu unterbreiten. Die RKBM hat einen gesetzlichen Auftrag zu erfüllen. Die Arbeit des Bereichs Kultur hat auch dazu geführt, dass nach der Vernehmlassung zu den Kulturverträgen der Finanzierungsschlüssel abgeändert werden konnte – was für Kriechenwil sehr positiv war, weil sich dadurch die Beiträge halbiert haben. Die Geschäftsleitung beantragt die Regionalversammlung, den Antrag der Gemeinde Kriechenwil abzulehnen.

Wortmeldung von **Benjamin Marti, Gemeindepräsident Belp und Präsident der Kommission Kultur:**

Im Sommer fand die Vernehmlassung zur zweiten Vertragsperiode statt. Dabei konnte eine Unzufriedenheit in Bezug auf die Finanzierung wahrgenommen werden. Diese hat die Kommission bewogen, nun die Situation der Kulturfinanzierung im Spannungsfeld zwischen Kanton und Stadt genauer anzuschauen. Der gesetzliche Auftrag verpflichtet, aber er lässt auch einen gewissen Spielraum offen.

Abstimmung über den Antrag der Gemeinde Kriechenwil

Budget 2019 im Bereich Kultur auf Höhe Budget 2018 zu plafonieren.

Beschluss

Die Regionalversammlung lehnt den Antrag der Gemeinde Kriechenwil mit 99 Nein-Stimmen, 20 Ja-Stimmen und 63 Enthaltungen ab.

Abstimmung über den Antrag der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung vom 13. Dezember 2018:

- a) Die Genehmigung der Budgets 2019 der Bereiche 0 Verwaltung, 3 Kultur, 65 Verkehr und Siedlung (RGSK), 66 Raumordnung, 67 Verkehr und 71 Energie

Beschluss

Die Regionalversammlung genehmigt mit einer Gegenstimme das Budget 2019 der Bereiche 0 Verwaltung, 3 Kultur, 65 Verkehr und Siedlung (RGSK), 66 Raumordnung, 67 Verkehr und 71 Energie.

Antrag

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung vom 13. Dezember 2018:

- b) Die Genehmigung des Budgets 2019 des Bereichs 84 Wirtschaftspolitik durch die Gemeinden der Teilkonferenz Wirtschaft

Beschluss

Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig das Budget 2019 des Bereichs 84 Wirtschaftspolitik durch die Gemeinden der Teilkonferenz Wirtschaft.

Antrag

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung vom 13. Dezember 2018:

- c) Die Genehmigung des Budgets 2019 des Bereichs 88 Regionalpolitik durch die Gemeinden der Teilkonferenz Regionalpolitik

Beschluss

Die Regionalversammlung genehmigt mit 3 Nein-Stimmen das Budget 2019 des Bereichs 88 Regionalpolitik durch die Gemeinden der Teilkonferenz Regionalpolitik.

Antrag

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung vom 13. Dezember 2018:

- d) Die Genehmigung des Budgets 2019 mit einem Aufwand von CHF 10'321'730.00 einem Ertrag von CHF 10'215'730.00 sowie einem Aufwandüberschuss von CHF 106'000.00

Beschluss

Die Regionalversammlung genehmigt mit 6 Enthaltungen das Budget 2019 mit einem Aufwand von CHF 10'321'730.00, einem Ertrag von CHF 10'215'730.00 sowie einem Aufwandüberschuss von CHF 106'000.00

7. Finanzplan 2020–2023, Kenntnisnahme

Der Finanzplan 2020–2023 wurde ausgehend von den heutigen Aufgaben der RKBM und den damit verbundenen finanziellen Auswirkungen (Budget 2019) unter Einbezug folgender Eckwerte erstellt:

Besoldungskosten

Für den Gehaltsaufstieg wurde jährlich 1 % berücksichtigt.

Sachaufwand

Dieser wird grundsätzlich fortgeschrieben, da eine zuverlässige Budgetierung der Aufwände für grössere Projekte erst nach Vorliegen detaillierter Rahmenbedingungen (Vorgaben Kanton, Auftrag, Meilensteine etc.)

möglich ist. Berücksichtigt wurden einmalige Projektaufwände 2019 (z. B. Informatik) sowie wiederkehrende Projekte (RGSK).

Gemeindebeiträge

Die Gemeindebeiträge pro Einwohner/in basieren auf FILAG 2018 und einem Bevölkerungswachstum von plus 0,5 % jährlich.

Kantonsbeiträge

Die Kantonsbeiträge entsprechen den bisherigen Erfahrungszahlen. Der Subventionssatz variiert stark je nach Interesse des Kantons am Projekt bzw. den gesetzlichen Vorgaben.

Antrag

Die Geschäftsleitung bringt der Regionalversammlung den Finanzplan 2020–2023 zur Kenntnis.

Kenntnisnahme

Die Regionalversammlung nimmt den Finanzplan 2020–2023 zur Kenntnis.

8. Kontrollorgan 2019, Wahl

Für die jährliche Wahl des Kontrollorgans ist gemäss Artikel 42 Absatz 1 des Geschäftsreglements RKBM die Regionalversammlung zuständig.

Nach langjähriger, sehr guter Zusammenarbeit mit der Firma ROD Treuhand, Urtenen-Schönbühl, hat die Geschäftsleitung beschlossen, eine neue Firma mit der Revision der RKBM (inkl. Datenschutz) zu beauftragen.

Die Geschäftsstelle hat drei Offerten eingeholt. Die GL hat diese bezüglich Leistungen, Kosten und Leistungsnachweisen/Referenzen im Bereich öffentlich-rechtlicher Körperschaften beurteilt und entschieden, der Regionalversammlung die Firma T + R AG, Gümligen, als Kontrollorgan vorzuschlagen.

Antrag

Die Geschäftsleitung schlägt der Regionalversammlung die Firma T + R AG, Gümligen, als Kontrollorgan der RKBM für das Rechnungsjahr 2019 zur Wahl vor.

Beschluss

Die Regionalversammlung wählt einstimmig die Firma T + R AG, Gümligen, als Kontrollorgan der RKBM für das Rechnungsjahr 2019.

9. Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) 2021, Verpflichtungskredit 2019–2021, Beschluss

Jörg Zumstein erläutert den Antrag:

Das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) Bern-Mittelland ist das Planungsinstrument, um die regionale Siedlungs-, Verkehrs- und Landschaftsentwicklung mittelfristig aufeinander abzustimmen. Das RGSK hat die Form und die Rechtswirkung eines Regionalen Richtplans. Es bildet eine wichtige Grundlage für die kantonale Planung und die Ortsplanungen. Im Jahr 2016 konnte die Regionalversammlung nach einer mehrjährigen und intensiven Erarbeitungszeit das RGSK bereits zum zweiten Mal verabschieden (RGSK II). Am 23. Mai 2017 wurde es vom Kanton genehmigt.

Mit seinem Beschluss vom 19. September 2018 hat der Regierungsrat der Regionalkonferenz Bern-Mittelland den Auftrag erteilt, das RGSK 2021 zu erarbeiten. Insgesamt geht es nicht um eine grundsätzliche

Überarbeitung des RGSK. Vielmehr soll im Sinne einer für Richtplanungen angemessenen Planbeständigkeit auf Bestehendem aufgebaut und das RGSK II gezielt aktualisiert und weiterentwickelt werden. Die Arbeitsschwerpunkte sind einerseits durch umfangreiche Vorgaben des Kantons und des Bundes (im Falle des Agglomerationsprogrammes), andererseits durch Vertiefungsaufträge aus dem RGSK II vorgegeben.

Das RGSK II beinhaltet auch das Agglomerationsprogramm Verkehr und Siedlung nach Bundesrecht (Agglomerationsprogramme der 3. Generation). Analog – und trotz angepasster Grundanforderungen des Bundes an die Agglomerationsprogramme – wird das «Agglomerationsprogramm Verkehr und Siedlung, 4. Generation» Bestandteil des RGSK 2021 sein.

Zeitplan

Januar–Dezember 2019: Erarbeitung des RGSK 2021, inkl. Workshops und Echoräume Gemeinden

Januar–März 2020: Mitwirkung

Mai–September 2020: kantonale Vorprüfung

Oktober 2020: Bereinigung

April 2021: Beschluss durch die Regionalversammlung

30. April 2021: Einreichung Kanton zur Genehmigung

Projektleitung

Gesamtprojektleitung: Daniel Laubscher, Fachbereichsleiter Raumplanung, RKBM

Stv. Projektleitung: Martin Moser, Fachbereichsleiter Verkehr, RKBM

Verpflichtungskredit 2019–2021 (Objektkredit)

Projekt Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) 2021

Funktionsbereich 65 Verkehr und Siedlung

Sachgruppe 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Massgebende Kreditsumme (inkl. MWST und NK)

CHF	348'000	RGSK (Grundbudget Kanton; fix 29,71 %)
<u>CHF</u>	<u>80'000</u>	AP V + S (Zusatzbudget Kanton; variabel; Annahme: 29,71 %)
CHF	428'000	Externer Planungsaufwand (ohne Eigenleistungen)
<u>CHF</u>	<u>22'000</u>	Übriger Sachaufwand (Druck, Spesen, Reserven)
CHF	450'000	Total

CHF	420'000	Eigenleistungen (*)
-----	---------	---------------------

CHF	870'000	Total Projektkosten
-----	---------	---------------------

(*) Die Eigenleistungen wurden bei der Erarbeitung des RGSK I und II nicht ausgewiesen. Im Bereich Verkehr wurden diese nicht subventioniert. Im Bereich Raumplanung wurden die Projekte bis Ende 2017 durch das AGR jährlich mit einer 50%-Stelle (ca. CHF 115'000) pauschal abgegolten. Seit 2018 werden die internen Planerleistungen projektbezogen subventioniert, wobei beim RGSK ein Fixbetrag gesprochen wurde. Dieser wird für die externen Planerleistungen (Drittauftrag) eingesetzt. Die Eigenleistungen werden somit durch den Kanton nicht subventioniert.

Berechnungsbasis RGSK 2021:

RGSK II und Verrechnungssatz Kanton (CHF 120 pro Std.); Jahrespensum 2'000 Std. (2019: 100 %; 2020: 50 %; 2021: 25 %).

Die Beträge sind im Budget 2019 (inkl. Arbeitsprogramm) bzw. Finanzplan berücksichtigt. Mit dem Regierungsratsbeschluss vom 19. September 2018 hat der Kanton das Kostendach zur Erarbeitung des RGSK 2021 auf CHF 348'000 und den kantonalen Subventionssatz auf 75 Prozent festgelegt.

Antrag

Die Kommissionen Raumplanung und Verkehr beantragen der Regionalversammlung einen mehrjährigen Verpflichtungskredit (2019–2021) in der Höhe von insgesamt CHF 450'000 für das Projekt «Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) 2021».

Beschluss

Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig den mehrjährigen Verpflichtungskredit (2019–2021) in der Höhe von insgesamt CHF 450'000 für das Projekt «Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) 2021».

10. Regionales Angebotskonzept ÖV 2022–2025 (RAK ÖV 2022–2025), Verpflichtungskredit 2019–2020, Beschluss

Thomas Iten erläutert den Antrag:

Mit dem RAK ÖV 2022–2025 soll das Angebot des öffentlichen Verkehrs in der Region Bern-Mittelland weiter verbessert und effizienter ausgestaltet werden. Als Grundlagen für die Erarbeitung dienen unter anderem das RAK 2018–2021 sowie die Mobilitätsstrategie Region Bern-Mittelland 2040. Die vorgeschlagenen Massnahmen müssen ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweisen und bezüglich mittel- und langfristiger Angebotsvorstellungen aufwärtskompatibel sein.

Verpflichtungskredit 2019–2020 (Objektkredit)

Die Projektskizze definiert den Drittauftrag und die zu erbringenden Leistungen. Die Abrechnung erfolgt nach Aufwand und mit einem Kostendach von CHF 75'000 inkl. MWST und NK. Zudem wird eine Reserve von CHF 5'000 (Druckkosten, Reserve) eingerechnet. Die Eigenleistungen des Fachbereichs (Projektleitung, -begleitung, Kommunikation, inhaltliche Arbeiten) werden auf CHF 25'000 veranschlagt.

Projekt	Regionales Angebotskonzept ÖV 2022–2025 (P67.01)
Funktionsbereich	6 Verkehr und Siedlung / 67 Verkehr
	673 Planung / Entwicklung Regionale Projekte
Sachgruppe	31 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Projektkosten

Planungsaufwand extern (Drittauftrag)	CHF 75'000
Übriger Sachaufwand (Druck, Reserven)	<u>CHF 5'000</u>
Sach- und übriger Betriebsaufwand	CHF 80'000
Projektleitung/-begleitung intern (Eigenl.)	CHF 25'000 (grobe Schätzung)
Massgebende Kreditsumme	CHF 80'000 (inkl. MWST)

Finanzierung

Der Kanton (AÖV) hat folgende Subventionierung in Aussicht gestellt: Drittauftrag 75 % (Kostendach CHF 75'000) sowie Anteil an den Eigenleistungen des Fachbereichs (75 % an den Planungsarbeiten). Die Aufwände bzw. Erträge sind im Budget 2018 berücksichtigt bzw. werden in den Folgejahren entsprechend aufgenommen.

Antrag

Die Kommission Verkehr beantragt der Regionalversammlung einen mehrjährigen Verpflichtungskredit 2019–2020 in der Höhe von CHF 80'000 [inkl. MWST (Sach- und übriger Betriebsaufwand ohne Eigenleistungen)] für das Projekt «Regionales Angebotskonzept ÖV 2022–2025».

Beschluss

Die Regionalversammlung genehmigt mit einer Enthaltung den mehrjährigen Verpflichtungskredit 2019–2020 in der Höhe von CHF 80'000 [inkl. MWST (Sach- und übriger Betriebsaufwand ohne Eigenleistungen)] für das Projekt «Regionales Angebotskonzept ÖV 2022–2025».

11. Regierungsstatthalter Kurzinformationen

Christoph Lerch, Regierungsstatthalter, informiert über die Themen «Exmissionen», «Kontrollbesuche» und gibt einen Überblick über die anstehenden Infoveranstaltungen des Regierungsstatthalteramts im ersten Quartal 2019.

12. Organisatorisches, Verschiedenes

Neue Website der RKBM: www.bernmittelland.ch

Die RKBM hat seit August 2018 eine neu gestaltete Website. Es wäre schön, wenn die Gemeinden auf ihrer Website eine Rubrik «RKBM» einrichten könnten. Wenn das nicht möglich ist, wäre ein Link auf die Website der RKBM wünschenswert.

Die nächste Regionalversammlung findet am 14. März 2019 im Kulturhof Schloss Köniz statt. Sie startet wiederum um 8.30 Uhr mit Frühstück ab 7.30 Uhr. Traktandiert sind die Kulturverträge 2020–2023 sowie das Regionale Förderprogramm 2020–2023.

Die Präsidentin wünscht den Anwesenden und ihren Familien schöne Festtage.

Die Genehmigung des Protokolls erfolgt am 14. März 2019.

Die Präsidentin der Regionalkonferenz:

Die Protokollführerin:

Elisabeth Allemann Theilkäs

Isabel Etter

Anhang:

Liste der anwesenden Gemeinden mit Stimmkraft

26. Regionalversammlung 13. Dezember 2018
Präsenzliste

Kongress-Zentrum Kreuz

TKW	TKR	Gemeinde	Stimmkraft	Teilnahme RV		Name	Vorname	Funktion	Unterschrift
				ja	nein				
x	x	Allmendingen	1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Jost	Alfred	Gemeindepräsident	
	x	Arni	1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Rothenbühler	Kurt	Gemeindepräsident	
		Bäriswil	2	<input checked="" type="checkbox"/>		Allemann Theikäs	Ellisabeth	Gemeindepräsidentin	<i>E. Allemann Theikäs</i>
x		Belp	5	<input checked="" type="checkbox"/>		Marti	Benjamin	Gemeindepräsident	<i>Nat</i>
x		Bern	45	<input checked="" type="checkbox"/>		von Graffenried	Alec	Stadtpräsident	<i>G.H. 1</i>
	x	Biglen	2	<input checked="" type="checkbox"/>		Habegger	Peter	Gemeindepräsident	<i>Habegger</i>
x		Bolligen	3	<input checked="" type="checkbox"/>		Zuber	Kathrin	Gemeindepräsidentin	<i>K. Zuber</i>
	x	Bowil	2	<input checked="" type="checkbox"/>		Müller	Moritz	Gemeindepräsident	<i>Müller</i>
x		Bremgarten	3	<input checked="" type="checkbox"/>		Kaufmann	Andreas	Gemeindepräsident	<i>Kaufmann</i>
	x	Brenzikofen	1	<input checked="" type="checkbox"/>		Lüthi	Sabine	Gemeindepräsidentin	<i>S. Lüthi</i>
	x	Clavaleyres	1	<input checked="" type="checkbox"/>		Truog	Jürg	Gemeindepräsident	<i>J. Truog</i>
	x	Deisswil	1	<input checked="" type="checkbox"/>		Rufer	Fritz	Gemeindepräsident	<i>F. Ruf</i>
		Diemerswil	1		<input checked="" type="checkbox"/>	Hammerich	Kirsten	Gemeindepräsidentin	

Seite 1

TKW	TKR	Gemeinde	Stimmkraft	Teilnahme RV		Name	Vorname	Funktion	Unterschrift
				ja	nein				
	x	Ferenbalm	2	<input checked="" type="checkbox"/>		Reber	Martin	Gemeindepräsident	<i>M. Reber</i>
	x	Fraubrunnen	3	<input checked="" type="checkbox"/>		Schär	Urs	Gemeinderatspräsident	<i>U. Schär</i>
x		Frauenkappelen	2	<input checked="" type="checkbox"/>		Kämpfer	Markus	Gemeindepräsident	<i>M. Kämpfer</i>
	x	Freimettigen	1	<input checked="" type="checkbox"/>		Vifian	Arthur	Gemeinderatspräsident	<i>A. Vifian</i>
	x	Gerzensee	2	<input checked="" type="checkbox"/>		Lehmann	Stefan	Gemeindepräsident	<i>S. Lehmann</i>
	x	Golaten	1		<input checked="" type="checkbox"/>	Tüscher	Hansjörg	Gemeindepräsident	
	x	Grosshöchstetten	3	<input checked="" type="checkbox"/>		Hofer	Christine	Gemeindepräsidentin	<i>C. Hofer</i>
x	x	Guggisberg	2	<input checked="" type="checkbox"/>		Schneiter	Hanspeter	Gemeinderatspräsident	<i>H. Schneiter</i>
	x	Gurbrü	1	<input checked="" type="checkbox"/>		Herren	Thomas	Gemeindepräsident	<i>T. Herren</i>
	x	Häutligen	1	<input checked="" type="checkbox"/>		Gäumann	Peter	Gemeindepräsident	<i>P. Gäumann</i>
	x	Herbligen	1	<input checked="" type="checkbox"/>		Zwahlen	Samuel	Gemeindepräsident	<i>S. Zwahlen</i>
	x	Iffwil	1		<input checked="" type="checkbox"/>	Junker	Marc	Gemeinderatspräsident	
x		Ittigen	5	<input checked="" type="checkbox"/>		Rupp	Marco	Gemeindepräsident	<i>M. Rupp</i>

Seite 2

TKW	TKR	Gemeinde	Stimmkraft	Teilnahme RV		Name	Vorname	Funktion	Unterschrift
				ja	nein				
	x	Jaberg	1	x		Geering	Robert	Gemeinderat	R. Geering
x		Jegenstorf	3	X		Häberli	Jürg	Gemeinderatspräsident	J. Häberli
x	x	Kaufdorf	2	x		Meyer	Martin	Gemeindepräsident	M. Meyer
x		Kehrsatz	3	x		Annen	Katharina	Gemeindepräsidentin	K. Annen
	x	Kiesen	1	ca. 2/3	X	Waber	Ernst	Gemeindepräsident	
	x	Kirchdorf	2		X	von Graffenried	Eric	Gemeindepräsident	
	x	Kirchenturnen	1	x		Zürcher-Wichtermann	Barbara	Gemeindepräsidentin	B. Wichtermann
x		Kirchlindach	2	x		Walther	Werner	Gemeindepräsident	W. Walther
x		Köniz	15		x	Berlinger-Staub	Annemarie	Gemeindepräsidentin	
x	x	Konolfingen	3	x		Hodel	Daniel	Gemeindepräsident	D. Hodel
	x	Kriechenwil	1	x		Fankhauser	Simon	Gemeindepräsident	S. Fankhauser
	x	Landiswil	1	x		Wittwer	Samuel	Gemeindepräsident	S. Wittwer
x	x	Laupen	2	x		Balsiger	Urs	Gemeindepräsident	U. Balsiger
	x	Linden	2		X	Baumann	Thomas	Gemeinderatspräsident	
	x	Lohnstorf	1		X	Haslebacher	Dora	Gemeindepräsidentin	

Seite 3

TKW	TKR	Gemeinde	Stimmkraft	Teilnahme RV		Name	Vorname	Funktion	Unterschrift
				ja	nein				
		Mattstetten	1		X	Haueter-Läser	Christian	Gemeindepräsident	
x		Meikirch	2	x		Wenger	Kurt	Gemeindepräsident	K. Wenger
	x	Mirchel	1	x		Wälti	Ursula	Gemeindepräsidentin	U. Wälti
		Moosseedorf	2		x	Bill	Peter	Gemeindepräsident	
x	x	Mühleberg	2	x		Maire	René	Gemeindepräsident	R. Maire
	x	Mühlethurnen	2	x		Kneubühl	Christian	Gemeindepräsident	C. Kneubühl
x		Münchenbuchsee	4	x		Waibel	Manfred	Gemeindepräsident	M. Waibel
	x	Münchenwiler	1		x	Marti	Priska	Gemeindepräsidentin	
x	x	Münsingen	5	x		Moser	Beat	Gemeindepräsident	B. Moser
x		Muri	5	x		Hanke	Thomas	Gemeindepräsident	T. Hanke
	x	Neuenegg	3		x	Wanner	René	Gemeindepräsident	
	x	Niederhünigen	1	x		Hostettler	Walter	Gemeindepräsident	W. Hostettler
	x	Niedermuhlern	1		X	Schweizer	Hansruedi	Gemeindepräsident	

Seite 4

TKW	TKR	Gemeinde	Stimmkraft	Teilnahme RV		Name	Vorname	Funktion	Unterschrift
				ja	nein				
	x	Oberbalm	1	x		Anken	Rudolf	Gemeindepräsident	
	x	Oberdiessbach	2	X		Hadorn	Niklaus	Gemeindepräsident	
	x	Oberhünigen	1		X	Stalder	Bruno	Gemeindepräsident	
	x	Oberthal	1	x		Steiner	Andreas	Gemeindepräsident	
	x	Oppligen	1	WS	X	Schmid	Peter	Gemeindepräsident	
x		Ostermundigen	7	x		Iten	Thomas	Gemeindepräsident	
x	x	Riggisberg	2	x		Bürki	Michael	Gemeindepräsident	
x	x	Rubigen	2	x		Krähenbühl	Renato	Gemeindepräsident	
	x	Rüeggisberg	2		x	Ryser	Therese	Gemeindepräsidentin	
	x	Rümligen	1	x		Studer	Martin	Gemeindepräsident	
	x	Rüschegg	2	x		Hirschi	Markus	Gemeindepräsident	
x	x	Schwarzenburg	3	x		Haller	Martin	Gemeindepräsident	
x		Stettlen	2		X	Hess	Lorenz	Gemeindepräsident	

TKW	TKR	Gemeinde	Stimmkraft	Teilnahme RV		Name	Vorname	Funktion	Unterschrift
				ja	nein				
x	x	Toffen	2	x		Rohr-Achermann	Ruth	Gemeindepräsidentin	
x		Urtenen-Schönbühl	3	x		Nussbaum	Heinz	Gemeindepräsident	
x		Vechigen	3	x		Schilt	Walter	Gemeindepräsident	
x	x	Wald	2	x		Neuenschwander	Christian	Gemeindepräsident	
	x	Walkringen	2	x		Stucki	Peter	Gemeindepräsident	
	x	Wichtrach	3	x		Blatti	Hansruedi	Gemeindepräsident	
	x	Wiggiswil	1	x		Rubi	Robert	Gemeindepräsident	
	x	Wileroltigen	1	X		Sprick Semke	WS Hinnerk	Vice Gemeindepräsident	
x		Wohlen b. Bern	4	x		Müller-Bleuer	Bänz	Gemeindepräsident	
x		Worb	5	x		Gfeller	Niklaus	Gemeindepräsident	
	x	Zäziwil	2		x	Flühmann	Walter	Gemeindepräsident	
x		Zollikofen	5	x		Bichsel	Daniel	Gemeindepräsident	
x	x	Zuzwil	1	x		Gnehm	Rolf	Gemeindepräsident	
33	56	80 Gemeinden	224	58	7				